

Intensivkurs China: 7. Schüleraustauschfahrt der Kopernikusschule Freigericht

Gegensätze und Gemeinsamkeiten im Schul- und Alltagsleben erlebten Schüler bei der siebten gemeinsamen Austauschfahrt der Kopernikusschule Freigericht, der Weidigschule aus Butzbach und der Phillip-Reis-Schule aus Friedberg nach China. Anfang November besuchten Schüler und die Lehrkräfte Hr. Pieke und Dr. Bauer von der Kopernikusschule Freigericht für zwei Wochen mehrere Partnerschulen im südchinesischen Tangxia/Dongguan und die chinesische Hauptstadt Peking.

Der Aufenthalt in China begann nach einer 16-stündigen Flugreise erst einmal mit einer unliebsamen Überraschung am Gepäckband im Zielflughafen Hongkong: beim nächtlichen Umsteigen waren die Koffer der Reisegruppe in Abu Dhabi zurück geblieben. Nun musste improvisiert werden, denn für den feierlichen Empfang durch den Schulamtsleiter und die Vize-Oberbürgermeisterin der 10 Millionen Einwohner zählenden Stadt Dongguan und die ersten Schulbesuche fehlten die vorbereiteten Geschenke und festliche Kleidung. Eine Einkaufstour mit tatkräftiger Unterstützung durch die chinesischen Gastgeber ermöglichte der Besuchsgruppe ein den Anlässen angemessenes Erscheinungsbild bis zur Nachlieferung der Koffer am übernächsten Tag.

Im Dongguaner Stadtteil Tangxia wurden die deutschen Schüler bereits sehnsüchtig und neugierig von ihren chinesischen Gastgebern erwartet. Nach einer sehr herzlichen Begrüßung lernte man sich beim Mittagessen und gemeinsamen Aktivitäten näher kennen. In China besteht sehr großes Interesse am deutschen Bildungssystem, deutscher Kultur und deutschen Produkten. Obwohl nur drei chinesische Schulen aktiv am Austausch teilnehmen, wurden die deutschen Gäste an insgesamt 9 Schulen empfangen. Nach einer kurzen Schulbesichtigung standen den Deutschen jeweils chinesische Partner für einen intensiven Informationsaustausch zur Verfügung. Deutlich mehr Zeit verbrachten die Besucher in den drei Partnerschulen des Austausches: der Tangxia Junior Highschool, der Tangxia Senior Highschool und der Polytechnischen Schule. Auf Englisch stellten die deutschen Gäste einigen chinesischen Klassen in Kurzvorträgen ihre Heimat vor und beantworteten Fragen der chinesischen Schüler. In gemeinsamen Unterrichtsstunden lernten sie einige typische kulturelle Merkmale ihres Gastlandes und seiner ethnischen Minderheiten kennen. Darüber hinaus wurde gemeinsam Englisch gelernt, getöpft, gemalt, getanzt, kalligraphiert, chinesische Zitter gespielt, ein paar erste Golfabschläge geübt und sich in allerlei sportlichen Wettkämpfen gemessen.



Gemeinsamer Unterricht in chinesischer Malerei.



Übungen nach einer Kung Fu-Vorführung.

Da die chinesischen Schüler von Montag bis Freitag in der Schule übernachteten, waren die Schüler während dieser Zeit im Hotel der Begleitlehrer untergebracht. Am Wochenende erlebten sie dann aber zusammen mit ihren chinesischen Partnern das typisch chinesische Familienleben in den Gastfamilien. Nach einer Woche verabschiedete man sich - aber natürlich nicht ohne eine herzliche Einladung nach Deutschland und die Vorfreude auf den Gegenbesuch auszusprechen.

In der nördlichen Hauptstadt, chinesisch *Beijing* (Peking), traf die Reisegruppe auf weiterhin sonniges Wetter, allerdings bei ca. 10 bis 15 °C niedrigeren Temperaturen. Im kulturell und geschichtlichen zweiten Teil der Reise besuchten man viele weltweit bekannte Sehenswürdigkeiten, beispielsweise die große *chinesische Mauer*, den *Platz des Himmlischen Friedens*, die *Verbotene Stadt*, den *Sommerpalast*, den *Himmelstempel im Tiantan-Park*, den Lama Tempel *Yonghe Gong* und den *Konfuzius Tempel*. Typisch chinesisches Alltagsleben konnten die Schüler bei einer Rikscha Fahrt durch ein *Hutong*, ein altes Peking Wohnviertel mit eingeschossigen Häusern, und bei Besuchen des *Dong'anmen* Nachtmarktes mit seinen vielen Garküchen und im Pekinger Unterhaltungsviertel *Houhai* erleben.



Die Reisegruppe auf dem Pekinger Platz des himmlischen Friedens.



Vom Pekinger Kohlehügel im Norden der Verbotenen Stadt hat man einen tollen Blick über die Stadt

Nach der intensiven Reise freuen sich die Deutschen nun auf den Rückbesuch der chinesischen Partner! Sehr gerne revanchieren sie sich im Sommer 2015 für die gerade erlebte Gastfreundlichkeit indem sie den chinesischen Gästen die deutsche Kultur vorstellen und die Schönheit ihrer Heimat zeigen.